

meine Regel der Rechenkunst, oder neueste Art, alle Aufgaben, in welchen etwas eine Verhältniß zu andern Dingen hat, kurz und leicht aufzulösen, Göringen 1739 in 8.

Welsche Quendel, siehe Thymian, im XLIII Bande, p. 2044.

Welsche Schaar, siehe Schaar (Welsche) im XXXIV Bande, p. 669; ingleichen Welsche.

Welsche Schatlaach, ist das Horminum, oder die *Sclerota Italica*.

Welsche Schlutten, siehe *Halicacabus peregrinus*, Lonicera, im XII Bande, p. 254.

Welsche Seidelbast, oder Zeyland, ist das Almerezon, oder *Chamalea*.

Welsche Senetbaum, siehe *Cotarea*, im VI Bande, p. 776.

Welsche Silberkraut, ist die *Argentina Mompeliaca*.

Welsche Spick, siehe Marien-Magdalenen Blumen, im XIX Bande, p. 1541.

Welsche Sprache. Die Welschen sind Nachkömlinge der alten Briten, und behalten noch ihre eigene alte Mutter-Sprache, welche sich unter allen heutigen Europäischen Sprachen sonderlich rühmen kan, daß sie von der Vermischung der ausländischen Wörter frey geblieben. Sie führt viele Consonantes bey sich, diesem nach falle die Aussprache einem Fremden schwer, und klinger vor seine Ohren unlieblich. Das Welsche Vater-Unser lautet also: Ein Tadyr hwn wyt yn-y-nesoedd; Senchedier dy enw: Deued dy deyrmas; bid dy ewyllas ar yddiar megis y mac yn neofodd dyre i ni heddyw ein bara bewyddiol; a madden i ni ein dyledion, fel y maddewn ni'n dyledwyr; ac nor arwain mi brose diageth, either gwared in rhag drwg, Amen! Heinzelmannes Geogr. p. 457 u. ff. Siehe auch den Artikel: Welsche Grammatiken.

Welsche Stabwurz, ist das *Abrdonum edorosum*.

Welsche Steinbrech, ist die *Saxifraga Italica seu major*, oder das *Siler montanum*.

Welsche Steinklee, siehe *Meliloten*, im XX Bande, p. 504.

Welsche Stöckskraut, ist der *Stoechas Arabica*.

Welsche Thymian, siehe Stöckskraut, im XI Bande, p. 268.

Welsche Vater-Linst, siehe Welsche Sprache.

Welsche Veilwurz, ist die *Iris florentina*.

Welsche Vergildung, siehe Vergülden, im XLVII Bande, p. 772.

Welsche Uibel, siehe Venüsfeuchte, im XLVI Bande, p. 1719.

Welsche Violen, siehe Winterviolien.

Welsche Wegerich, siehe *Alisma*, im I Bande, p. 1822.

Welsche Wermuth, siehe *Absinthium ponscum*, im I Bande, p. 197.

Welsche Zeyland, siehe Welscher Seidelbast.

Welsch-Glandern, Landschaft, siehe Wallische Glandern, im LI Bande, p. 440.

Welsch-Stauern-Kraut, siehe *Ageratum*, im I Bande, p. 772.

Welschhufe, ein Dorf in dem Erzgebürschen Kreise, im Amte Pirna; es hat Amts-Unterthauen. Geographische Special-Tabellen des Kurfürstenthums Sachsen p. 172.

Welschfohl, siehe *Brassica*, im IV Bande, p. 1110.

Welschkorn, siehe Buchweizen, im IV Bande, p. 1810.

Welschkraut, siehe Welschfohl.

Welschland, Gr. *Italia*, ist sowiel, als was sonst insgemein Lateinisch *Italia* heißt, so daher auch an seinem Orte, im XIV Bande, p. 1425 u. ff. nachzusehen. Es heißt aber solches auf Deutsch Welschland, weil die Gothen, Wendn, und andere dergleichen Völker in den mittlern Zeiten in demselben gleichsam nach ihrem Gesetzen herum wallten, daß also Welschland so viel, als Wallen Land bedeuten soll.

Welsch-Nieuburg, Fürstenthum, siehe Neuschatel, im XXIV Bande, p. 141 u. ff.

Welsch-Peterlein, heißt der Passenach, davon zu schen, Möhren (weisse) im XXI Bande, p. 767.

Welschpoole, Trellin, Lat. *Trellinum*, eine kleine Stadt in der Engelländischen Grafschaft Montgomery, an der Saverne, drei Meilen von Montgomery gegen Norden, gelegen.

Welsche purpurroth Hünffinger-Kraut, ist das *Pentaphyllo purpureum rectum Italicum*.

Welsch-Senetbaum, siehe *Cotarea*, im VI Bande, p. 776.

Welsch-Wegerich, siehe *Damasonium*, im VII Bande, p. 78.

Welschweiß-Hünffingerkraut, ist das *Pentaphyllo album rectum*.

Welsch-Weizen, siehe Sicilianisches Korn, im XXXVII Bande, p. 918.

Weeldorf, ein Ritterschaftliches Dorf im Stift Würzburg. Im Jahr 1630 wurde auf Kaiserlichen Befehl solches von Bischoff Philipp Adolphen zu Würzburg confiscat, und ihm zu geeignet. Lünigs Corpus Jur. Feud. Germ. T. L. p. 1586, Hönn's Lex. Topograph. des Fränkisch. Kreises p. 187. a.

Weeldorf, ein zum Ritter-Ort Steigerwald gehöriges Dorf, mit einer Evangelischen Kirche, so die Herren von Crailsheim besitzen. Hönn's Lexic. Topograph. des Fränkischen Kreises p. 62. b.

Welsdorf, ein Dorf im Voigtlande unweit Zillii 3 Alume,